



Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages

Heftige Arbeitsplatzverluste und Insolvenzen in der Erneuerbaren Energien Branche unter Schwarz-Gelb

Seit der Einführung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) gab es einen beispiellosen Anstieg der Arbeitsplätze in der Branche der Erneuerbaren Energien. Während im Jahr 1998 erst 30.000 Menschen in der Branche tätig waren, stieg die Zahl der Beschäftigten bis zum Jahr 2011 stetig auf nahe 380.000. Dieser Trend wurde 2012 erstmals gebrochen: Die Zahl der Arbeitsplätze ist in 2012 von 372.000 auf 368.400 gesunken. **Einen dramatischen Einbruch der Arbeitsplätze gibt es 2013 als Folge der schwarz-gelben Sabotagepolitik an den Erneuerbaren Energien. Auch wenn noch keine vollständigen Überblickszahlen für 2013 vorliegen, zeichnet sich dennoch ab, dass Mitte 2013 einige zehntausende Arbeitsplätze verloren gegangen sind. So spricht man in der Solarbranche bereits von einem Verlust von 50.000 Jobs und in der Biogasbranche von 10.000 Jobs seit 2011.**

Der größte Teil des Beschäftigungsanstiegs in den Vorjahren ist auf das EEG zurückzuführen, welches bei seiner Einführung in Jahre 2000 und in den Folgejahren der Regierungsübernahme von Schwarz-Gelb heftig attackiert wurde. Daneben hatte die unter Rot-Grün eingeführte Steuerbefreiung der reinen Biokraftstoffe und das Marktanreizprogramm für Erneuerbare Energien ebenfalls positive Effekte auf die Beschäftigung. Vielfach wurde deshalb die Erwartung und das politische Ziel ausgesprochen bis 2020 die Branche der Erneuerbare Energien auf 500.000 Arbeitsplätze wachsen zu lassen. Die schwarz-gelbe Bundesregierung ist nun dafür verantwortlich, dass diese Entwicklung kein Automatismus mehr ist.

Mit vier Solargesetz-Novellen und einer großen EEG-Novelle hat die schwarz-gelbe Bundesregierung den Ausbau der Photovoltaik ausgebremst und die Biogas-Branche an den Rand des Ruin brachte. Zögerliches Handeln und falsche Weichenstellungen werden auch bei der Offshore-Windenergie ihre Spuren hinterlassen und haben das Potential auch die bisher letzte boomende Branche, die Onshore-Windenergie, massiv zu schädigen. Alleine die Ankündigungen von Umweltminister Altmaier und Wirtschaftsminister Rösler zu seiner sogenannten „Strompreisbremse“ haben die gesamte Erneuerbaren Branche massiv verunsichert, Finanzierungszurückhaltung und eine Verschlechterung des Investitionsklimas waren die Folge.

Trotz aller Lippenbekenntnisse von Schwarz-Gelb zur Energiewende zeigt ihr politisches Handeln in eine andere Richtung: Dem massiven Ausbremsen der Energiewende und der Vernichtung von Arbeitsplätzen. Leider liegen für 2013 noch keine umfangreichen Daten über Arbeitsplatzentwicklung vor. Dennoch läßt sich aus verschiedenen Informationen jetzt



Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages

schon ein Bild ableiten, das sehr besorgniserregend für die Branche der Erneuerbare Energien ist. Im folgenden ein Überblick über die Entwicklung der Arbeitsplätze in den besonders betroffenen Teilbranchen:

Photovoltaik

Die Arbeitsplätze sanken von 110.900 in 2011 auf 87.000 im Jahre 2012. Eine bisher noch nicht erfasste Anzahl - in der Größenordnung mehrere Zehntausende - haben ihre Arbeitsplätze in 2013 verloren. So sind nach brancheninternen Aussagen zufolge seit Anfang 2012 50.000 Arbeitsplätze in der Photovoltaikindustrie verloren gegangen. Danach ist davon auszugehen, dass inzwischen nur noch rund 60.000 Menschen in der PV-Industrie arbeiten. Besonders verheerend hat sich hier die letzte Novelle im Sommer 2012 ausgewirkt. Nach drei Jahren mit Zubauzahlen von rund 7,5 Gigawatt jährlich, wird aktuellen Schätzungen zur Folge der Ausbau auf 4 Gigawatt sinken. Handwerker, Projektierer, Hersteller, Zulieferer, Finanziere und andere sehen sich vielfach mit einem schrumpfenden Marktvolumen konfrontiert und müssen Arbeitsplätze abbauen.

Im Folgenden ein nicht vollständiger Überblick über angemeldete Insolvenzen, Schließung von Werken in Deutschland und Arbeitsplatzabbau in der PV-Wirtschaft (zum Teil aufgekauft oder im Insolvenzverfahren unter Arbeitsplatzverlusten gerettet). Vor allem bei den arbeitsintensiven Handwerks- und Installationsbetrieben liegen noch keine Übersichten vor und sind schwer zu erfassen, weil die Schließung von mittelständischen Betrieben ja meist nur in der lokalen Presse Erwähnung finden:

- 2011: Arinna AG, Sonnengeld GmbH & Co., Blue Chip Energy GmbH, SN Solartechnics, GeckoGroup (anschließend von Centrotherm aufgekauft), Solon, Solar Millennium
- 2012: Scheuten Solar, Sun Concept Holding AG, USE AG, HB Solar, Solarhybrid, Ralos Solar GmbH, Q-Cells SE (aufgekauft von Hanhwa), Global Solar Energy Deutschland, Centrotherm (Schutzschirmverfahren), Odersun, Sovello, PerfectSolar, First Solar schließt Werke in Deutschland, SMA kündigt Abbau von 450 Stellen und Entlassung von 600 Zeitarbeitnehmern an
- 2013: Alfa Solar, Sunway, Conergy (teile von US-Investor übernommen), Gehrlicher Solar, Siemens schließt Solarsparte, Bosch kündigt an die Solarsparte bis 2014 zu schließen.

Biogas

Nach Angaben des Fachverbandes Biogas sind die Arbeitsplätze der Branche von 63.000 im Jahre 2011 schon im Jahre 2012 auf 45.000 gesunken und liegen 2013 geschätzt bei nur noch 42.000. Der Verlust der Arbeitsplätze resultiert vor allem daraus, dass es die Bundesregierung geschafft hat, den Ausbau neuer Biogasanlagen fast zum Erliegen zu



Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages

bringen. So wurden 2012 nur noch 200 Megawatt neu zugebaut, 2013 werden sogar unter 100 Megawatt Zubau erwartet. Zum Vergleich: 2011 waren es noch über 600 Megawatt.

Windenergie Offshore

Nach Fukushima gab es eine kurze Aufbruchstimmung in der Offshore Branche. Der Zuwachs auf 18.000 Arbeitsplätze dürfte vor allem auf den Ausbau der Infrastruktur (Häfen, Schiffe, etc.) zurückzuführen sein. Durch die von der Bundesregierung zu verantwortenden Verzögerungen bei der Netzanbindung zeichnet sich schon jetzt ein starker Rückgang in der Branche ab und das obwohl bei der Vorstellung des „Cuxhavener Appells“ die Verantwortlichen betonten, dass ein Potential von 33.000 Arbeitsplätzen vorhanden sei. Neue Arbeitsplatzzahlen liegen nicht vor, doch die Insolvenzen der letzten Monate sprechen für sich:

- SIAG Schaaf
- Cuxhaven Steel Constructions
- BARD Emden Energy GmbH & Co. KG (Rotorblattfertigung, die Muttergesellschaft existiert noch)

Bezeichnend ist auch, dass dieses Jahr wegen den Problemen bei der Netzanbindung das größte angekündigte Auslandsinvestment von einigen Milliarden Euro von Dong Energy abgesagt wurde.

Solarthermie

In der Solarthermiebranche sind die Arbeitsplätze vor allem wegen des Rückganges des Ausbaus, als Folge der unterfinanzierten Programme aus dem Energie- und Klimafonds (EKF) sowie dem Marktanreizprogramm (MAP), zurückgegangen. 2011 beschäftigte die Solarthermiebranche 14.100 Menschen. In 2012 ging die Beschäftigtenzahl dann auf 12.700 zurück. Auch 2013 zeichnet sich ein weiterer Arbeitsplatzabbau ab. Dies ist besonders gravierend, weil gerade die Solarthermie erhebliches Potentiale besitzt, das immer teurer werdende Heizöl und Heizgas zu ersetzen.

Geothermie

In der tiefen Geothermie herrscht extreme Verunsicherung, wegen der Ankündigung der Strompreisbremse. Schon in 2012 sind die Arbeitsplatzzahlen leicht von 14.200 auf 13.900 in 2013 zurückgegangen. Zwar sind bisher keine Insolvenzen bekannt, aber viele Investitionen werden zurückgehalten. Allein im Großraum München liegen Projekte mit einem Investitionsniveau von einer Milliarde Euro auf Eis.



Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages

Biokraftstoffe

Die Biokraftstoffbranche hatte ihren Höhepunkt im Jahre 2007. Basis war die unter rot-grün eingeführte Steuerbefreiung für die reinen Biokraftstoffe. Der Absatz der Biokraftstoffe sank von 47.000 GWh im Jahre 2007 auf unter 35.000 im Jahre 2012. Mit ihnen sanken die Arbeitsplätze von 55.000 auf 22.700 obwohl die schwarz-gelbe Koalition im Koalitionsvertrag eine Wiederbelebung des reinen Biokraftstoffmarktes festgeschrieben hatte, bewegte sich nichts. Im Gegenteil, so sanken von 2011 bis 2012 die Arbeitsplätze in der Biokraftstoffbranche weiter von 23.200 auf 22.700. Ein Ergebnis der verfehlten Biokraftstoffpolitik der beiden Regierungen unter Kanzlerin Merkel, die mit der Besteuerung der reinen Biokraftstoffe ausgerechnet die heimische, ökologische und dezentrale Produktion von Biokraftstoffen vernichtete. Dies übrigens zugunsten der Beimischung von Biokraftstoffen, die von Konzernen den Erdölkraftstoffen zugemischt werden, womit auch die Teller-Tank Diskussion erst Auftrieb bekam. Der Beschluss der Großen Koalition die Steuerbefreiung der reinen Biokraftstoffe auslaufen zu lassen, führte schon 2007 zum Niedergang der Anlagenbauer.

Fazit

Die heftigen Insolvenzen und Unternehmensverkäufe ins Ausland sowie der Arbeitsplatzabbau sind ein Ergebnis der Politik von Schwarz-Gelb, die unentwegt vor einem weiteren Ausbau der Erneuerbare Energien warnen, da angeblich die Kosten zu hoch seien und die Integration in die Netze zu wenig stattfinden würde. Die Forderung von Wirtschaftsminister Rösler ein Moratorium für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu verhängen ist dabei nicht einmal die Spitze des Eisberges. Umweltminister Altmaier freut sich sogar öffentlich in einer eigens anberaumten Pressekonferenz über den Rückgang in der Solarwirtschaft: „Die Reform wirkt. Der Ausbau der Photovoltaik ist jetzt auf einem nachhaltigen Kurs“. Schwarz-Gelb beweist damit, dass sie die Energiewende weder kann noch will.

Berlin, 24. August 2013